

ANZEIGE



US-Börsen

Zahlen von Nvidia zeigen, wo die Risiken für die Wall Street liegen

Eigentlich hat der Chiphersteller mit seinem Quartalsergebnis überzeugt. Aber einem Unsicherheitsfaktor kann auch die „wichtigste Aktie der Welt“ nicht entkommen, meint Michael Maisch.

29.05.2025 - 16:41 Uhr

Artikel anhören 04:45



Michael Maisch: „Langsam, aber sicher entwickelt sich Nvidia zum unangefochtenen KI-Star zu einer fast schon normalen Aktie.“ Foto: Bloomberg/Getty Images, Max Brunnert

Frankfurt. Es ist noch gar nicht so lange her, da hoben die Analysten von Goldman Sachs den US-Chiphersteller Nvidia auf den Thron der „wichtigsten Aktie der Welt“. Standen Quartalszahlen des Protagonisten des Booms rund um Künstliche Intelligenz (KI) auf dem Programm, war die Aufregung in der Finanzszene fast so groß wie unter den Teenagern dieser Welt vor Veröffentlichung eines neuen Albums von Taylor Swift.

Anders als bei den „Swifties“ hat der Hype um Nvidia inzwischen an Schwung verloren. Langsam, aber sicher entwickelt sich das Unternehmen vom unangefochtenen KI-Star zu einer fast schon normalen Aktie. Warum steht der Chiphersteller dann trotzdem im Mittelpunkt dieser Kolumne? Weil Nvidia inzwischen eine Art Gradmesser für die Lage der US-Konzerne insgesamt in der Ära Trump 2.0 ist.

» Lesen Sie auch: [Nvidia trotzt Trumps Zollchaos: Der Umsatz steigt um fast 70 Prozent](#)

Auf den ersten Blick hat Nvidia mit seinen am Mittwoch veröffentlichten Zahlen zum ersten Quartal wieder einmal abgeliefert: Der Konzern setzte 44,1 Milliarden Dollar um. Das sind zwölf Prozent mehr als im Vorquartal und 69 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Erwartungen lagen bei 43,3 Milliarden Dollar. Beim Gewinn je Aktie meldete der Konzern 96 Cent und übertraf auch damit die Prognosen der Analysten, die bei 88 Cent lagen, deutlich. Die Reaktion der Investoren fiel denn auch ziemlich positiv aus. Im frühen Handel am Donnerstag stieg der Kurs um gut fünf Prozent.

Die Zahlen von Nvidia waren gleichzeitig Abschluss und Höhepunkt der US-Quartalsaison. Ein kurzes Fazit sähe ungefähr so aus: Trotz Zollchaos und trotz des Tohuwabohus an den Aktien- und Anleihemärkten sieht die Lage der US-Unternehmen insgesamt ziemlich robust aus.

ANZEIGE



Die Experten des bankenunabhängigen Vermögensverwalters Mainsky Asset Management haben ausgerechnet, dass im ersten Quartal 2025 rund 80 Prozent der im S&P 500 gelisteten Firmen die Gewinnerwartungen übertroffen haben. Das Gewinnwachstum lag im Jahresvergleich bei rund 15 Prozent und damit knapp acht Prozent über den Erwartungen, was in etwa dem langfristigen Durchschnitt entspricht.

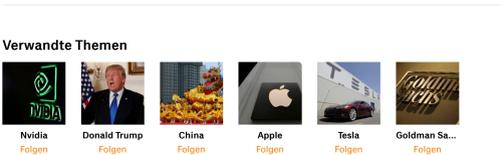
US-Konzerne bleiben die Stars der Börsenwelt

Die Schlussfolgerung von Mainsky-Chef Eckhard Schulte: „Der Technologiesektor bleibt ein Wachstumstreiber, und auch die großen sieben Technologiekonzerne – mit Ausnahme von Tesla und Apple, wo spezifische Themen dominierten – haben die Gewinnerwartungen problemlos übertroffen.“



Diese Ausnahmen sind allerdings wichtig. Denn sowohl Tesla als auch Apple wurden besonders stark, wenn auch aus völlig unterschiedlichen Gründen, vom Trump-Chaos getroffen.

Verwandte Themen



Das Gleiche gilt für Nvidia: Der Handelsstreit zwischen China und den USA spielt in der Bilanz eine entscheidende Rolle. Wegen der US-Exportbeschränkungen für Hochleistungschips musste der Konzern im ersten Quartal 4,5 Milliarden Dollar auf Lagerbestände abschreiben. Für das zweite Quartal erwartet er aufgrund der China-Problematik acht Milliarden Dollar weniger Umsatz als ursprünglich geplant.

ANZEIGE



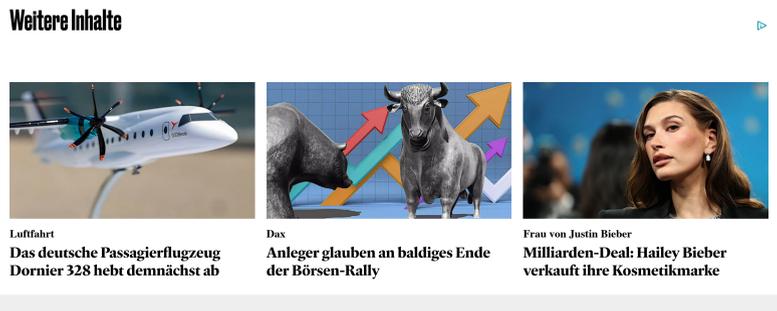
Die US-Quartalsaison und die Zahlen von Nvidia zeigen zweierlei: Was Gewinnwachstum und Margen angeht, sind die US-Konzerne noch immer das Maß aller Dinge in der Börsenwelt. Aber sie sind der Willkür von Trumps Politik ausgesetzt. Bislang hat die globale Investorengemeinde noch kein Mittel zum rationalen Umgang mit den irrationalen Eskapaden der US-Regierung gefunden.

Vielleicht gibt es ein solches Mittel auch gar nicht. Das würde bedeuten, dass die Wall Street auf Dauer mit einem unkalkulierbaren Unsicherheitsfaktor zurechtkommen muss. Und nichts lassen Investoren mehr als diese Art von Unsicherheit.

Mehr: 27,5 Prozent ohne Mag Seven – So schichten 1000 Investmentprofis ihre Aktien um

[Zur Startseite](#) Nachricht an die Redaktion

Weitere Inhalte



Solaranlagen Magazin: **Stromkonzerne wütend: Genialer Solar-Trick für Hausbesitzer**

The Stock Report: **Aktie für Seltene Erden, KI & Verteidigung**

Wall Street Star: **Geheimtipp? Diese Aktie könnte morgen schon durch die Decke gehen?**

Rüstung: **US-Militär erprobt Drohnenkiller „Leonidas“**

Ranking: **Was sind die größten Rüstungskonzerne der Welt 2025?**

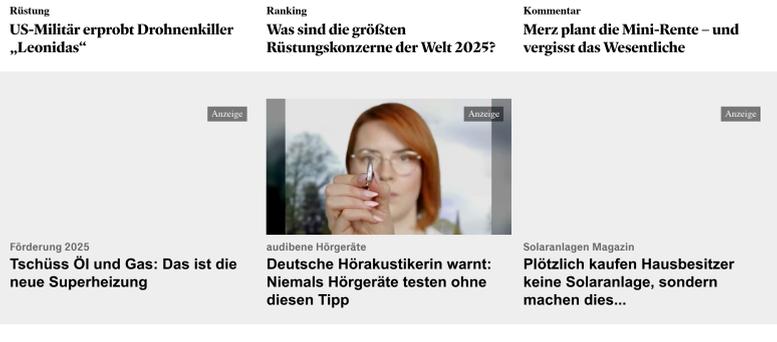
Kommentar: **Merz plant die Mini-Rente – und vergisst das Wesentliche**

Förderung 2025: **Tschüss Öl und Gas: Das ist die neue Superheizung**

audibene Hörgeräte: **Deutsche Hörkustikerin warnt: Niemals Hörgeräte testen ohne diesen Tipp**

Solaranlagen Magazin: **Plötzlich kaufen Hausbesitzer keine Solaranlage, sondern machen dies...**

Mehr zum Thema



Unsere Partner

